



SONDER PLESSINGER

Rückblick auf 6 Jahre Gemeinderatsarbeit 2004 - 2009



Vorwort des Bürgermeisters zur Sonderausgabe des Pleassingers

Liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher!



In wenigen Wochen geht die Gemeinderatsperiode 2004 bis 2010 zu Ende. Somit ist es angebracht, Bilanz zu ziehen.

In den vergangenen sechs Jahren wurden bei **42 Gemeinderatssitzungen** sehr viele Tagesordnungspunkte behandelt und dabei **537 Beschlüsse** gefasst.

Als Vorsitzender des Gemeinderates freut mich ganz besonders, dass von den 537 Beschlüssen **440 Beschlüsse einstimmig** gefasst wurden. Dies ist Bestätigung dafür, dass die vielen Entscheidungen und **Projekte gut vorbereitet** wurden und die sachliche Ebene das Geschehen im Gemeinderat dominiert hat.

Viele Projekte realisiert

Als Geschäftsführer des „Unternehmens Gemeinde“ erlaube ich mir die Feststellung, dass in diesen sechs Jahren sehr viele Projekte umgesetzt wurden und bei allen Entscheidungen immer das **Wohl der Gemeindebürger im Vordergrund** stand.

Zusammenfassung der wesentlichen Projekte

Die Zeit ist sehr schnelllebig, so dass viele Projekte schon in Vergessenheit geraten sind. Auf den folgenden Seiten haben wir daher nochmals eine Zusammenfassung der wesentlichen Projekte erstellt. **Die Entscheidung**, welche Projekte umgesetzt werden, **trifft einzig und allein der Gemeinderat**. Der Bürgermeister hat diese vorzubereiten, die Finanzierung vorzuschlagen und für die Abwicklung zu sorgen.

Finanzsituation der Gemeinde

Unsere Gemeinde hat wenige Betriebe, daher auch **wenig eigenes Steueraufkommen**. Die von der Anzahl der Arbeitnehmer abhängige **Kommunalsteuer** macht in unserer Gemeinde etwa € **120.000,-** aus (im Vergleich dazu: über € 3 Mio. in der Nachbargemeinde Kundl). Daraus ist ersichtlich, dass in unserer Gemeinde größere Projekte nur mit **Finanzierungshilfen von Land, Bund und EU** realisiert werden können.

Ich bin überzeugt, dass es in der abgelaufenen Periode gut gelungen ist, diese Finanzierungsquellen bestmöglich zu erschließen. Der **Schuldenstand** hat im Jahr **2004 € 3,08 Mio.** und am Ende des Jahres **2009 € 2,76 Mio.** betragen. Somit ist wohl der Beweis erbracht, dass wir sorgsam gewirtschaftet haben.

Die größten Herausforderungen

Die erste große Herausforderung war bereits im Jahr **2004** die **Beseitigung des verrückten Lkw-Ausweichverkehrs**. Verhandlungsintensiv war auch die Inbetriebnahme der **Regiobuslinie Breitenbach-Wörgl**.

Die wohl größten Herausforderungen waren für mich die **Trassenentscheidung der BEG-Strecke Kundl-Langkampfen**, das laufende **UVP-Verfahren** bei der Strecke Kundl-Baumkirchen und die Finanzierung der in diesem Jahr geplanten **Verbreiterung der Inn- und Autobahnbrücke**.

Die Gestaltung des Ortsbildes und die Verbesserung der Infrastruktur

Viele Projekte – wie etwa der **Kreisverkehr** am Ortseingang, der Bereich **Hauptschule/Kindergarten** und andere – haben zur **Gestaltung des Ortsbildes** beigetragen. Mit vielen Straßen-, Gehsteig- und Kanalprojekten wurde die **Infrastruktur verbessert**.

Sicherheit und Umweltschutz

Die **Erhöhung der Hochwasser-Hebeanlage** und der Ankauf eines leistungsstarken **Tanklöschfahrzeuges** für die **Freiwillige Feuerwehr** haben die Sicherheit für die Gemeindebürger verbessert.

Die **Kanalprojekte** (etwa das Großprojekt Peisselberg), die kostenaufwendige Beteiligung beim Umbau der **Kläranlage Kirchbichl** sowie die bescheidmäßige **Schließung der Restmüldeponie Kleinsöll-Unterholzen** haben wesentlich zum Umweltschutz beigetragen.

Liegenschaftsverwaltung

Der **Ankauf mehrerer Grundstücke** (Grundstück hinter der Sparkasse, Parkplatz beim Sportplatz, Madenbergerhaus) war **bedarfsorientiert**. Der Abbruch des Mumelter-Hauses, der Volksschule Glatzham und des Madenberger-Hauses haben **neue Nutzungsmöglichkeiten eröffnet**.

Verwaltung, Bürgerservice und Bauhof

Nach meinem Empfinden konnten wir den Anspruch der Gemeindebürger an eine **zeitgemäße Gemeindeverwaltung** gut erfüllen und mit dem **nahezu ganztägigen Parteienverkehr** ein auch für die berufstätige Bevölkerung ausreichendes Service bieten.

Unsere **Bauhof-Mannschaft** ist im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr klein, aber die **Effizienz** ihrer Arbeit ist **sehr groß**. Hervorragender **Winterdienst**, Erbringung vielseitiger **handwerklicher Leistungen**, eigene Betreuung der **Wasserversorgung** und **Grünraumpflege** sind für jeden Gemeindebürger sichtbare Leistungen unseres schlagkräftigen Bauhofes.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch nicht unerwähnt lassen, dass wir im Vergleich mit anderen gleich großen Gemeinden hinsichtlich der Personalanzahl bestens bestehen.

Dorfgemeinschaft und Vereinsleben

Die **Dorfgemeinschaft** und das sehr gut funktionierende **Vereinsleben** ist ein **Markenzeichen für Breitenbach**. Mögen alle Beteiligten und besonders auch die Gemeinde weiterhin diesen Schatz pflegen.

Kooperation mit Kundl

Besonders das **Budget 2010** mit der **Verbreiterung der Inn- und Autobahnbrücke**, dem gemeinsamen **Recyclinghof** mit der Marktgemeinde Kundl und der Beteiligung an der Aufstockung des **EKiZ Kundl** zeigt, dass wir die **Notwendigkeit der Zusammenarbeit erkannt** haben.

Die **Ausgaben** der Gemeinde werden **immer vielschichtiger**. Da nicht so wie in den letzten Jahren immer Steigerungen bei den Abgaben-Ertragsanteilen zu erwarten sind, bleibt den Gemeinden gar nichts anderes übrig, als bei gewissen Leistungen zu kooperieren.

Selbstverständlich ist die **Eigenständigkeit zu bewahren**, aber etwa ein gemeinsamer Recyclinghof am gemeinsamen Rand beider Gemeinden ist meines Erachtens wohl eine **zukunftsorientierte Entscheidung**.

Kontakt zur Gemeinde:

Meldeamt: 05338/7274-20

Amtsleiter: 05338/7274-26

Mail: gemeinde@breitenbach.tirol.gv.at

Dank und Resümee

Am Ende meines Vorwortes bedanke ich mich beim **Gemeinderat**, **Gemeindevorstand** und den **Ausschüssen** für die **gute Zusammenarbeit**. Mein Dank gilt auch allen **Mitarbeitern**, den **Schulen**, dem **Kindergarten** und allen **Einrichtungen**, **Vereinen** und **Institutionen** in unserer so lebenswerten Heimatgemeinde.

Ausdrücklicher Dank auch an **Dekan Mag. Tobias Gigmayer**

für die sehr gute Zusammenarbeit unter den neuen Rahmenbedingungen im **gemeinsamen Pfarrverband**.

Vieles, was da ist, kommt nicht von alleine – denn viele haben im Hintergrund dazu beigetragen. Ich wünsche mir ganz besonders, dass diese **weitem bekannte Dorfgemeinschaft** und der **ausgeprägte Zusammenhalt** auch weiterhin erhalten bleiben.

Auch in einer Dorfgemeinschaft braucht es Gemeindebürger, die **vorausgehen** und **Verantwortung** bzw. **Entscheidungen übernehmen**. Für mich war es eine tolle Herausforderung – und ich möchte gerne eine weitere Gemeinderatsperiode diese Verantwortung tragen.

Euer Bürgermeister
Ing. Alois Margreiter

2004

LKW-Problem gelöst

Mit der Einführung des **LKW-Nachfahrverbotes auf der Autobahn** für bestimmte Güter ab **1. 8. 2003** und dem bestehenden **sektoralen Fahrverbot** auf der **Bundesstraße** in der Gemeinde Kundl (wegen der Tankstelle Radfeld bereits Ende 2000 verordnet) wurde im **Herbst 2003** zunehmend die **Ausweichroute Niederbreitenbach–Mariastein–Angerberg–Breitenbach–Kramsach** gewählt. Monatelang fuhren in den Nachtstunden Konvois von ausländischen LKW's durch unser Dorf.

Anfänglich hat die Politik und auch die Behörde dieser verrückten Verkehrsentwicklung wenig Beachtung geschenkt.

Nach zähem Dagegenstemmen, nicht zuletzt durch die **Gemeindeführung Breitenbachs**, konnte im **Frühjahr 2004**, belegt mit einem verkehrstechnischen Gutachten,



insbesondere im Bereich Angerberg (Endstrasser Platzl) eine Lösung gefunden werden und am **12. 5. 2004** wurde die **erlösende Beschränkung** verordnet.

Seit diesem Zeitpunkt ist dieser Spuk wieder beendet. Es ist mir noch immer unverständlich, wie man seitens des Landes überhaupt eine solche verrückte verkehrspolitische Entwicklung zulassen konnte.



Ankauf Gemeindetraktor



Der Kauf eines **Gemeindetraktors** ist nichts besonderes aber trotzdem berichtenswert, weil wir eine **sehr gute Bauhofmannschaft** haben und natürlich die **Firma Lindner** auch für viele Breitenbacher/innen einen nahen Arbeitsplatz bietet.

Hubert Hintner, Walter Gschwentner,
Bgm. Alois Margreiter und Franz
Thaler (v. l.)

Gehsteig Frank

Nach der **Dorferneuerung** um die Kirche (Friedhofswege, Stiegen und Mauer bei der Auffahrt zum Widum) war eines der ersten Projekte die **Beseitigung dieser Engstelle** im Dorfzentrum mit der Errichtung des **Gehsteiges** beim Haus Frank.



Bei der Errichtung dieses Gehsteiges musste sehr nahe an das Objekt Frank herangegraben werden. Die Realisierung war daher eine Herausforderung für die bauausführende Firma.



Mussten bisher die Fußgänger gefährlich auf der Fahrbahn neben der bestehenden Mauer gehen oder sich durch parkende Autos auf der Seite „Garber“ und Schlecker durchschlängeln, so konnte mit diesem Projekt ein **durchgehender Gehsteig** erreicht werden.

2005

Herausgabe „Pleassinger“



Zwanzig Quartalsausgaben und ein „G’schichten-Pleassinger“ sind bisher erschienen. Unsere Gemeindezeitung erfreut sich seit ihrer ersten Ausgabe sehr großer Beliebtheit und ist inzwischen aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

Kontaktadresse zur Pleassinger-Redaktion:
pleassinger@breitenbach.at

Die sehr beliebte Gemeindezeitung „*Da Pleassinger*“ ist ein sehr wichtiges Informationsblatt für die Gemeinde, die Vereine und die dörflichen Institutionen.

Damit ist unsere Gemeindezeitung ein sehr wichtiges Medium, um das aktuelle Dorfgesehen zu veröffentlichen.

Am Ende des Quartals wird unser Pleassinger schon von vielen sehnsüchtig erwartet und auch viele auswärtige Interessierte, oft ehemalige Breitenbacher/innen, zählen zu den aufmerksamen Pleassinger-Lesern.

Dank gebührt in diesem Zusammenhang an den **Redakteur Armin Naschberger** und allen „Lieferanten“ der jeweiligen Beiträge und Fotos.

In der Sonderausgabe „*G’schichten-Pleassinger*“ 2008/2009 wurden – initiiert von unserer **Schreibwerkstatt** – interessante Geschichten von unseren Schülern der Volksschulen und Hauptschule veröffentlicht.

Beteiligung am EKiz Kundl

Auch in Breitenbach war die Notwendigkeit einer **zeitgemäßen Kleinkinderbetreuung** gegeben.

Nachdem die Gemeinde Kundl ein neues Betreuungszentrum zu bauen beabsichtigte, hat sich die Gemeinde Breitenbach dabei **mit einem Viertel beteiligt** (vier Gruppenräume für à 15 Kinder = 60 Kinder, davon ein Viertel für die Gemeinde Breitenbach). Diese Einrichtung wird mittlerweile so gut angenommen, dass bereits für 2010 eine **Aufstockung um zwei Gruppenräume** beschlossene Sache ist. Auch da wird sich Breitenbach mit einem Viertel beteiligen.



Die Beteiligung erfolgte so, dass wir bei entsprechend großem Bedarf auch in der Gemeinde Breitenbach eine eigene Betreuungseinrichtung errichten können, wobei dabei ein entsprechender Rückfluss von dem in Kundl eingesetzten Kapital vertraglich abgesichert ist.

Sanierung Hauptschule

Bereits im Mai 2000 wurde im Gemeinderat festgelegt, dass die **1976** gebaute und **1977** in Betrieb gegangene **Hauptschule** in mehreren Abschnitten **saniert** wird.

Nach der Errichtung eines **EDV-Raumes** im Keller-geschoß wurde der **Haupt- und Zwischentrakt** im Jahr **2002 aufgestockt** und **2003** der **Verwaltungsbereich** umgebaut.

Im Jahr **2005** wurde beim gesamten Hauptschul-komplex (außer dem Turnsaaltrakt) die **Fassade** und die Fenster erneuert. Damit wurden schöne **helle Klassen geschaffen** und eine sehr gefällige Fassade erstellt.

Bei der Aufstockung wurde auch mit der **Errichtung von Brandabschnitten** die **Sicherheit** wesentlich verbessert und auch ein **Liftschacht** für den späteren Einbau eines Personenaufzuges vorgesehen.



Gehsteig vom Bauhof zur Pfarrsiedlung



Situation vorher: ohne Gehsteig

Entsprechende Siedlungserweiterung (im Bereich **Pfarrsiedlung** usw.) machte die Errichtung eines **Gehsteiges** ab dem **Bauhof** Richtung dem Ortsteil **Ramsau** notwendig.

Die richtige Mischung zwischen **Verkehrsberuhigung** und **Verkehrssicherheit**, insbesondere **Sicherheit für die Fußgänger**, war zu finden.

Mit der Variante des **abgeschrägten Leistensteines** haben wir diese Anforderungen bestens erreicht und einen heute nicht mehr wegzudenkenden Gehsteig geschaffen.

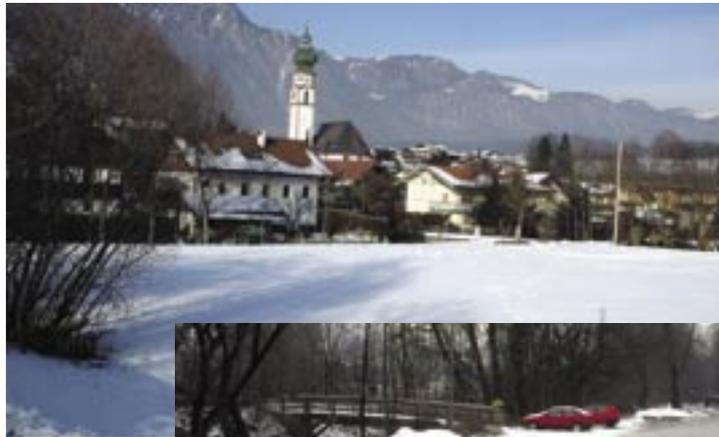


Ansicht heute:
mit dem unverzichtbaren Gehsteig

Grundstückserwerb: hinter Sparkasse und Hackltal

Das große Grundstück hinter der **Sparkasse** (nach der Innbrücke rechts) wurde von der Raiffeisenkasse verkauft und die Gemeinde hat dieses Grundstück für **mehrere Nutzungsmöglichkeiten** erworben.

Weiters hat die **Republik als Verwalterin des öffentlichen Wassergutes** die Fläche zwischen Gehweg und Dorfbach (hauptsächlich Parkplatz für Fußballplatz und Freizeitanrichtung) im Bereich **Hackltal** veräußert. Selbstverständlich hat die Gemeinde dieses **für unseren Sportplatz so wichtige Grundstück** erworben.



2006

Regiobus

Mit der Einführung der **Regiobuslinie Breitenbach – Kundl – Wörgl – Kirchbichl** wurde ein **super Nahverkehrsangebot** für unsere Gemeinde geschaffen.

Zwölfmal im Stundentakt ein regelmäßiger öffentlicher Bus (wo noch dazu **50 % der Strecke auf Breitenbacher Gemeindegebiet** verlaufen – Schönauer Busrunde) ist eine großartige Verbesserung des Nahverkehrsangebotes.

Jahreskarten mit € 50,- für Pensionisten und € 70,- für Erwachsene gibt es wohl kaum woanders. Ebenso ist positiv, dass **Gäste und Schifahrer** (Langläufer) dieses Busangebot **kostenlos** benutzen können.



Wenn man bedenkt, dass diese Einrichtung in vier betroffenen Gemeinden (neben Zahlungen des Landes und anderen) über **€ 200.000,-** kostet und der **Anteil Breitenbachs dabei € 28.000,-** ausmacht, war manche Bemerkung, dass der Bus schon wieder leer durchs Dorf fährt, schwer verständlich.

Neue Hausnummern ab 1. 7. 2006

Der Anlauf, **neue Hausnummern** zu erstellen, wurde ja bereits öfter gemacht. Mit dem Beginn dieser Gemeinderatsperiode wurde mit dem neuen **Ausschuss unter Obmann Gemeinderat Josef Gruber** ernst gemacht und in konsequenter Arbeit dieses Projekt großartig umgesetzt. **Über 1.200 Häuser und Bauplätze** wurden in unzähligen Sitzungen und Begehungen **17 Ortsteilen** zugeteilt und innerhalb dieser Ortsteile nach einem klar **nachvollziehbarem System nummeriert**.

Diese Projekt wurde perfekt vorbereitet und durchgezogen und somit ist die Zeit vorbei, wo die Hausnummern völlig durcheinander waren und



links:
die Mitglieder des
Ortsnummerierungs-
ausschusses

innerhalb der Ortsteile ein Aufsuchen einer bestimmten Adresse oft Überraschungen auslöste.

Zusammenfassend ein sehr wichtiges Projekt, für dessen Umsetzung dem Ausschuss und ganz besonders Obmann Josef Gruber großer Dank gebührt.

Ankauf Madenberger-Haus



Ein zentrales Gebäude (Grundstück) mit über 800 m² stand zum Verkauf. Anfänglich wurde eine Sanierung für den öffentlichen Bedarf ins Auge gefasst. Je länger die Entscheidung reifte, desto mehr wurde diese Variante hinterfragt.

Der Zustand der Bausubstanz und die Möglichkeit, das zentrale große Grundstück viel besser zu nutzen, hat den Gemeinderat 2009 bewogen, das Gebäude abzureißen.

Ankauf FF-Tankwagen



Der anfangs der 80-er Jahre angeschaffte alte Tankwagen war technisch veraltet und von der Motorisierung zu schwach. Besonders für unsere entfernten Ortsteile ist ein **Tankwagen** für den Ersteinsatz oft entscheidend und wichtig.

Mit dem neuen Tankwagen (MAN LKW- und Aufbaufirma Seiwald) ist unsere so wichtige **Feuerwehr** wieder **bestens gerüstet** und hat im übrigen auch einen beträchtlichen Teil zur Anschaffung aus der Vereinskasse beigetragen.

In diesem Zusammenhang auch ein sehr großes Danke für die Bereitschaft, Tag und Nacht für den Nächsten da zu sein.

Abbruch Mumelter-Haus

Vor Jahrzehnten wurde diese Liegenschaft von der Gemeinde erworben und auch vor vielen Jahren überlegt, dort ein eigenes **Altenheim** zu errichten. Nachdem das Gebäude leer stand, war es fällig zum Abtrag.

Da ein eigenes Altenheim für Breitenbach alleine finanziell niemals zu bewältigen ist, wurde auch überlegt, einen großen Kindertagesplatz dort anzulegen.

Das Abwägen der Vor- und Nachteile (insbesondere der Landesstraßenquerung) hat aber zur Entscheidung geführt, den Spielplatz doch vor dem Kindergarten zu belassen.

Mit der Beseitigung dieses abbruchreifen Objektes wurde ein gepflegter Grünraum geschaffen und damit ein Beitrag für das Ortsbild geleistet.



Abbruch Volksschule Glatzham

Nach der nicht einfachen Regelung über die Ansprüche des Mieters wurde die zum großen Teil leer stehende **Volksschule Glatzham** abgebrochen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Fläche in Form einer **Doppelparzelle bzw. Einzelparzelle** dort ansässigen jungen Breitenbachern zu einem bereits festgelegten, vernünftigen Baulandpreis für die **Schaffung eigenen Wohnraumes** zur Verfügung zu stellen.



2007

Errichtung Kanal und Sanierung der Straße am Peisselberg



Die Gemeindestraße nach Peisselberg war schon seit Jahren sanierungsbedürftig. Überlegungen, ob man die **Abwässer der Siedlung** Peisselberg mit einer eigenen biologischen Kläranlage klären soll oder in das **Gemeindekanalsystem** eingeleitet werden, wurden ausführlich geprüft und verglichen.

Letztlich wurde dann doch beschlossen, mit einer **Wegsanierung** auch eine **Druck- und Freispiegelleitung** mitzuverlegen. Daher wurde ein bei uns neues **Frässystem** angewendet und im Bereich der Gemeindestraße der **Leitungsgraben** ausgefräst.

Wegen fehlender Umleitungsmöglichkeiten wurde die Geduld der Anrainer oft über die zumutbare Grenze strapaziert, aber letztlich für die betroffenen Gemeindebürger eine **neue Straße** und eine **zeitgemäße Abwasserentsorgung** geschaffen.

Umbau Kläranlage Kirchbichl

Für die nach der Änderung der Gesetzeslage notwendige **umfassende Erweiterung der Kläranlage in Kirchbichl**, Gesamtkosten von über € 17 Mio. musste die Gemeinde Breitenbach in **5 Jahresraten** ab dem Jahr **2006** über € **800.000,-** aufbringen. Dabei wurden ca. 6.200 m³ Stahlbeton und ca. 1.000 Tonnen Baustahl verarbeitet.



Erhöhung Hochwasser-Hebeanlage

Als **anfangs der 90-er Jahre** unsere **Hochwasser-Hebeanlage** in Betrieb genommen wurde, haben die Experten von der Berücksichtigung eines **150-jährigen Hochwasserereignisses** gesprochen.

2005 ist unsere Gemeinde an einer **Katastrophe** vorbeigeschrammt und in wenigen Stunden wäre im Dorf mehr Schaden gewesen, als seinerzeit die gesamte Anlage gekostet hat (€ 2,55 Mio.).

Eine mögliche **Verbesserung** war die **Erhöhung der Pumpentrichter**. Die Leistungsfähigkeit der vier großen Pumpen und das Bauwerk (Betondecke mit Unterzug) ließen eine Erhöhung der Pumpentrichter um max. **40 cm** zu.

Diese Maßnahme wurde vom Bund und Gemeinde finanziert und vom Baubezirksamt Kufstein umgesetzt. **Damit ist gewährleistet, dass unsere für Breitenbach so bedeutende Hochwasserhebeanlage auch noch wirkt, wenn der Inn 40 cm höher ginge als es 2005 der Fall war.**



Neue Ortspläne



Ab **1. Juli 2006** gibt es neue Hausnummern. Somit war der nächste Schritt, **neue Ortspläne** zu erstellen und die **Neueinteilung unseres Ortsgebietes**, die Hausnummern in den **17 Ortsteilen** und andere wichtige Einrichtungen in unserem Ortsgebiet **planlich darzustellen**. Die neuen Ortspläne sind bei Ein-

heimischen und Gästen **sehr beliebt** und erleichtern auch im Gemeindeamt für manchen Lieferanten die Beschreibung gesuchter Adressen.

Fotos: Ortsnummerierungsausschuss-Obmann Josef Gruber und Bgm. Alois Margreiter in der Druckerei „Druck 2000“ (Wörgl) mit den neuen Ortsplänen

Neuverpachtung Tankstelle



Der Gemeindeführung war es sehr wichtig, dass die **Tankstelle im Ort** erhalten bleibt. Die zu erwarteten Literumsätze haben keine lange Liste an Pachtinteressenten ergeben. Mit der **Firma Gutmann** konnte ein **guter Vertragspartner** gefunden werden. Die Tankstelle wurde mittlerweile sogar auf **24-Stunden-Betrieb** umgestellt.

Abschließend sei die Bemerkung erlaubt, dass die Gemeinde einen **literumsatzbezogenen Pachtzins** hat und daher die Gemeindebürger auch ersucht werden, bei „ihrer“ Tankstelle zu tanken.

Errichtung Kreisverkehr

Die Kreuzung am Ortseingang war gefährlich und oft war ein schlechter Verkehrsfluss gegeben. In sehr guter **Zusammenarbeit** mit dem **Land Tirol (Baubezirksamt Kufstein!)** ist das **Projekt Kreisverkehr** entstanden und wurde mit Kostenbeteiligung der Gemeinde auch ohne gravierende Verkehrsbehinderungen **gut umgesetzt**.



Offizielle Eröffnung des Kreisverkehrs
am 21. November 2007

Mittlerweile ist jedes Jahr ein schöner **Christbaum** das Markenzeichen unserer Gemeinde. In den übrigen Monaten soll ein **aktuelles Thema** und ein schöner **Blumenschmuck** unseren Kreisverkehr ausmachen.

Mit der Errichtung dieses Kreisverkehrs wurde der **Verkehrsfluss** und die **Verkehrssicherheit** an diesem Landesstraßenkreuzungspunkt wesentlich verbessert.

2008

Neugestaltung Hauptschule: Eingangsbereich, Vorplatz und Parkplatz

Nach der **Aufstockung** unserer Hauptschule und **Erneuerung der Fassade** war der **Eingangsbereich** und die **Vorplatzgestaltung** an der Reihe. Die **Beseitigung der kloßigen Stiege** und der **direkte Zugang zu den Garderobenräumen** waren ebenso Anforderungen wie das „**Aufmachen**“ unserer Aula.



links: alte Eingangssituation

unten:

HS-Eingang nach dem Umbau



Busbucht bei der Hauptschule



Vor der Schule waren **sichere und übersichtliche Wartezonen** für die Benutzer der Schülerbusse anzulegen und entsprechende **Parkplätze** für das Personal von Hauptschule und Kindergarten zu schaffen. Ebenso wurde ein „**Terminal**“ für zwei **tangierende Regiobussysteme** geschaffen.

Insgesamt wurde eine **übersichtliche Verkehrslösung** im Kreuzungsbereich und vor der Hauptschule zustande gebracht!



rechts:

Haltestelle mit Buswartehäuschen vor dem Umbau



Geh- und Radweg Richtung Schopper

Bereits bei der Errichtung des Kreisverkehrs wurde die Fortführung der Landesstraße Richtung Hauptschule überlegt und ein **Verschieben der Straßenachse** berücksichtigt.

Damit konnte Platz für einen **kombinierten Rad- und Gehweg** im Bereich Hauptschule – Schopper geschaffen werden. Die **Kombination von Rad- und Gehweg** hat sich in der **Praxis** als **richtig** erwiesen.



Kindergarten-Spielplatz

Mit der Gestaltung vor der Hauptschule war auch die **Neugestaltung des Kindergarten-Spielplatzes** zu berücksichtigen.

Das Belassen, allerdings Vergrößern des bestehenden Spielplatzes, auch das Heranlegen an das Gebäude und das Verlegen der Gemeindestraße an die südliche Grundstücksgrenze waren Alternativen.

Die Entscheidung, die Straße zu belassen aber dafür einen größeren Spielplatz zu erhalten hat sich meines Erachtens **bestens bewährt**.



oben: Einweihungsfeier am 24. Oktober 2008 beim neu gestalteten Kindergarten-Spielplatz

links: Die Kinder und Tanten des Kindergartens freuen sich über den neuen Spielplatz.

Regiobus Mittleres Unterinntal ab 1. Juni 2008

Nach langen Verhandlungen mit dem Planungsverband Brixlegg und Umgebung sowie Schwaz und Umgebung bzw. den Alpbacher Bergbahnen und dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland wurde im **Mai 2008** der entscheidende Durchbruch erzielt und somit für unsere Gemeinde auch ein **öffentlicher Nahverkehr zwölfmal am Tag Richtung Kramsach / Brixlegg** geschaffen.

Besonders auch für **Schifahrer** bei den **Alpbacher Bergbahnen** besteht nunmehr die Möglichkeit, **kostenlos zum Schigebiet Wiedersberger Horn** zu kommen. Breitenbach zählt damit zu den mit öffentlichem Nahverkehr **bestversorgten ländlichen Gemeinden Tirols!**



Zwei Regiobus-Systeme frequentieren diesen „Busterminal“.

Bescheidmäßige Schließung der Deponie Kleinsöll

Unsere **Restmüldeponie Kleinsöll-Unterholzen** ist zwar schon viele Jahre geschlossen, aber das OK der Behörde hat sich sehr viele Jahre gezogen. Da öfters auch das gänzliche Ausbaggern im Raum stand, war ich **2008** sehr erleichtert, als der **Bescheid über die ordnungsgemäße Schließung** dieser Deponie rechtskräftig vorlag.



Kiesbecken für die Reinigung des Sickerwassers

Eine entsprechende **Abdeckung des Deponiekörpers** und ein aufwändiges **Reinigen des Sickerwassers** haben letztlich das grüne Licht durch das Land und das Ministerium ergeben.

Ein Ausfallen eines jahrelang tätigen technischen Büros hat uns in eine sehr schwierige Situation gebracht. Die Deponie „Unterholzen“ ist jedenfalls seit dem Jahr 2008 bescheidmäßig als **„gesicherte Deponie“** ausgewiesen!

UVP-Verfahren Ausbaustrecke Kundl – Baumkirchen

Durch die **Erhöhung der Zugfrequenz** bzw. der Geschwindigkeiten musste die **BEG** das seinerzeitige **Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren ergänzen** und somit ergab sich für unsere Gemeinde die Möglichkeit, nochmals aktiv ins Verfahren einzugreifen.

Dabei wurde **mit rechtlicher und lärmtechnisch sachverständiger Unterstützung** gemeinsam mit der Gemeinde **Kundl** eine **umfassende Stellungnahme erarbeitet** und damit haben wir uns für das UVP-Verfahren, das im **Frühjahr bis Sommer 2010** abgewickelt werden soll, gerüstet.



„Lärmkarte“ über Lückenschluss
geplanter Lärmschutzmaßnahmen

Gleichzeitig wurde seitens der Gemeinde Breitenbach überlegt, wo zusätzliche, allenfalls auch von der Gemeinde Breitenbach zu finanzierende, **Lärmschutzmaßnahmen** die **Situation für Breitenbach** auch über das Verfahrensergebnis hinaus noch **verbessern** könnten.

Dabei ist ein **Lückenschluss** der nicht im bestehenden Projekt vorgesehenen **Lärmschutzwände** östlich der Landesstraßenbrücke Richtung Breitenbach bis zum Bahnsteig des Bahnhofes Kundl und westlich der Landesstraßenbrücke Richtung Breitenbach bis zur geplanten, nahezu **1.000 m langen Lärmschutzwand** im Bereich des Firmengeländes Lindner in Ausarbeitung.

Sommerbetreuung im Kindergarten

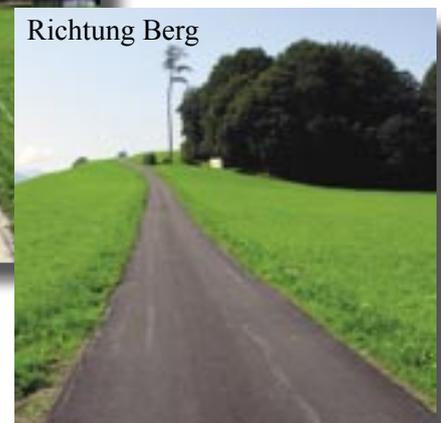
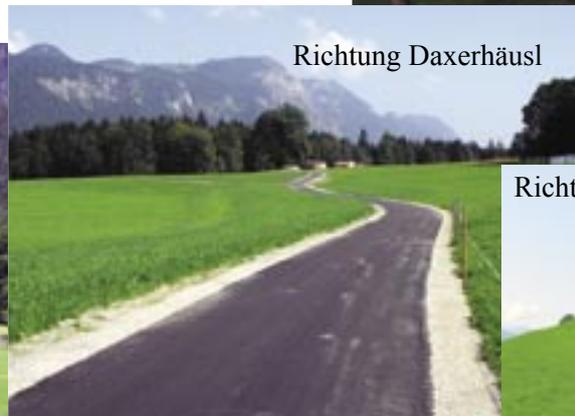
Erstmals im Jahr 2009 wurde für **sieben Wochen** in den Sommerferien eine **Ferienbetreuung angeboten** und diese insgesamt von **46 Kindern** in Anspruch genommen.

Die Beteiligung hat gezeigt, dass hiezu **Bedarf** ist und im Kindergarten mit dem **neuen Spielplatz** sowie im **Turnsaal der Hauptschule** wurde ein **abwechslungsreiches Programm** geboten. Selbstverständlich ist beabsichtigt, dieses Projekt im **Sommer 2010** wieder weiterzuführen.



Weg Endfelden und Daxerhäusl

2009 wurde nach **Bildung der Weginteressentschaft** mit dem Land Tirol die **Hoferschließung Endfelden / Daxerhäusl** umgesetzt. Um unsere vielen Kilometer Gemeindestraßen dauerhaft in einem ordnungsgemäßen Zustand halten zu können, haben wir jedes Jahr Sanierungen und Neuasphaltierungen von Teilstücken vorgenommen. Der Unterbau der **Straße Abzweigung Ried bis zum Hoisäbauern** wurde im Jahr 2009 mit einem neuen **Fräsinjektionsverfahren** aufbereitet und eine neue Asphaltdecke aufgebracht.



Abbruch Madenberger-Haus

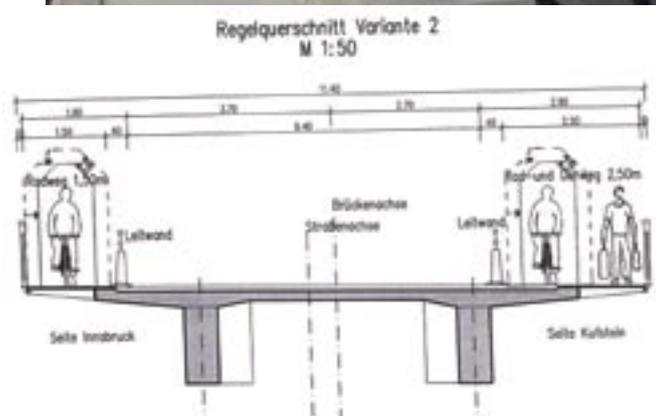
Beim Ankauf dieser Liegenschaft im Jahr 2006 stand die Überlegung im Vordergrund, dieses Gebäude zu sanieren. Die Qualität der Bausubstanz und die Tatsache, dass links, rechts und hinter dem Madenbergerhaus **sehr viel ungenützter Grund** verblieben wäre, hat zur Entscheidung des Abbruchs geführt. Damit kann ein **neuer Baukörper** weiter zurückgesetzt werden und entsprechende **Parkplätze** errichtet und die **durchgängige Gehsteigführung** erhalten bleiben.



Verbreiterung der Innbrücke

Schon seit Jahren laufen seitens der Breitenbacher Gemeindeführung intensive Gespräche, um eine Möglichkeit zur Verbreiterung der Inn- und Autobahnbrücke und damit zur **Schaffung eines sicheren Radweges** zu finden.

Nunmehr ist fix, dass die ASFINAG im **Sommer** dieses Jahres diese **Brücke generalsaniert** und im Zuge dieser Sanierung wird dieses von vielen als Vision bezeichnete Projekt tatsächlich umgesetzt. Für die Gemeinde Breitenbach war die **Finanzierung eine große Herausforderung**, aber durch das **hartnäckige Aufbringen von vielen öffentlichen Geldern** ist dieses so wichtige Projekt bewältigbar.



Spiel-, Sport- und Späßtage in den Sommerferien



2008 wurden vom Ausschuss für Soziales, Familie und Schule unter **Obfrau Gemeinderätin Veronika Gastl** tolle **Ferientage** organisiert.

Die **große Teilnehmerzahl** und die starken Rückmeldungen haben selbstverständlich zu einer **Fortsetzung im Jahr 2009** geführt.

Recyclinghof Kundl-Breitenbach



Da unser beim Bauhof bestehender **Recyclinghof** viel zu **klein** und **nicht mehr zeitgemäß** ist bzw. andererseits die Gemeinde Kundl die Verlegung ihres Bauhofes zum **Unter-rainer-Areal** geplant hat, haben wir nach vielen Gesprächen in den letzten Monaten die **Entscheidung** getroffen, dass wir einen **gemeinsamen Recyclinghof** errichten.

Vom Land werden diese **Kooperationen** entsprechend **gefördert** und in vielen Gemeinden, etwa auch in Brixlegg und Kramsach wurden solche Kooperationsprojekte bereits

umgesetzt. Im **Herbst** dieses Jahres soll der neue Recyclinghof **in Betrieb** gehen und durch entsprechende **Öffnungszeiten** soll dieser neue Recyclinghof auch für unsere Gemeindebürger und auch für den Bauhof eine **Verbesserung der bisherigen Situation** bringen.



Gehsteig Außerdorf

Besonders für „**Bichlrunde-Geher**“ war der Abschnitt im Bereich der **Landesstraße im Außerdorf** immer gefährlich und so bestand schon längere Zeit der Wunsch von vielen Gemeindebürgern, in diesem Abschnitt einen Gehsteig zu errichten.



Badl und Naherholungsgebiet

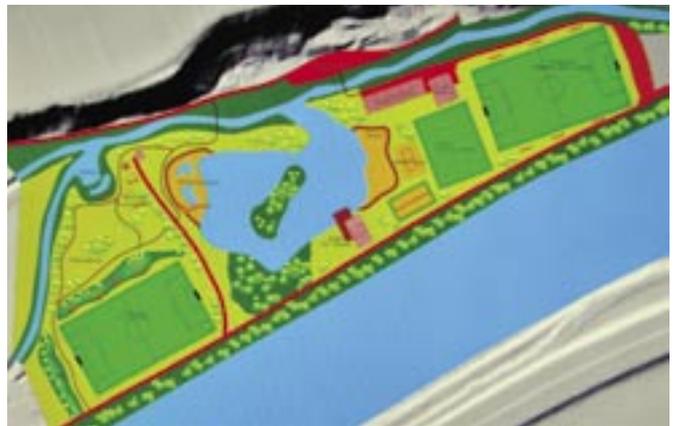
Unter Einbeziehung eines breiten Nutzerkreises (Sportverein, Schulen, Elternvertreter usw.) wurde im Frühjahr die Grundsatzentscheidung getroffen, neben den vorhandenen Sportanlagen eine **Verbesserung des Badls** und eines von Ökologie geprägten **Naherholungsbereiches** in einem **mehrstufigen Projekt** zu schaffen. Kernpunkte dieses Projektes sind Verbesserungen im Bereich des **Hauptfußballplatzes (Zuschauertribünen)**, **Verschiebung des Badls Richtung Westen** zur Schaffung einer größeren Fläche im Bereich des bisherigen **kleinen Trainingsplatzes**, Errichtung von **zusätzlichen Ball-sportplätzen**, einer besseren Gestaltung des Badls im Bereich der **Ufer und Mittelinsel** und die Anlegung von Naherholungsbereichen, **Kleinkinderspielflächen** und Schaffung von **Flachwasserbereichen**.

Dieses Projekt soll in mehreren Abschnitten nach unseren finanziellen Möglichkeiten realisiert werden.

rechts: geplante Variante



oben: derzeitige Situation beim Badl



Sauberes Wasser im Badl



Der **starke Pflanzenbewuchs** bei der beliebten Bademöglichkeit am Innspitz hat den **Badebetrieb beeinträchtigt**. Nach erforderlichen Abklärungen mit der Naturschutzbehörde wurde das Badl 2005 mit tatkräftiger Unterstützung seitens des Baubezirksamtes Kufstein **komplett ausgepumpt und ausgeräumt**.

Damit stand dem Badevergnügen unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger zumindest hinsichtlich der Wasserqualität nichts mehr entgegen.



Parkplatzkonzept umgesetzt

Neu

5 für Gemeinde



Die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene **Verkehrsanalyse** hat auch **notwendige Verbesserungsmaßnahmen beim ruhenden Verkehr** aufgezeigt. Der **Verkehrsausschuss** der Gemeinde Breitenbach hat sich ausführlich mit der bestehenden Parkplatz-

situation im Dorfzentrum befasst und nachstehendes **Konzept ausgearbeitet**.

Dabei stehen 99 Parkplätze – davon 12 Parkplätze in Kurzparkzonen – im Ortszentrum zur Verfügung. (siehe dazu Plan oben)

Statistik der GR-Beschlüsse 2004-2009

Jahr	Sitzungen	Beschlüsse	Einstimmig	Nicht einstimmig
2004	8	117	96	21
2005	7	100	77	23
2006	7	89	77	12
2007	7	75	60	15
2008	7	83	66	17
2009	6	73	64	9
Summe:	42	537	440	97
Prozent:			82%	18%



21. Dez. 2009

vorne v. l.: GV Mag. Josef Feichtner, Vize-Bgm. Ing. Valentin Koller, Bgm. Ing. Alois Margreiter, GV Andreas Atzl und GV Adolf Moser

Mitte v. l.: Klaus Plangger, Barbara Moser, Veronika Gastl, Greti Messner, Jakob Hager und Josef Gruber

hinten v. l.: Johann Schwaiger, Walter Huber, Josef Schwaiger und Peter Hohlrieder Foto: Armin Naschberger